

## Franckesche Stiftungen zu Halle

# Des Hoherleuchteten Herrn Johann Arnds, Weiland General-Superintendentens des Fürstenthums Lüneburg Sechs Bücher Vom Wahren Christenthum

Arndt, Johann

Berlin und Halle, 1744

VD18 10809082

### 11. Gebet vor Empfangung des heiligen Abendmals.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-201687

## II. Gebet vor Empfahung des heiligen Abendmals.

**H**err Jesu Christe, mein getreuer Hirte und Bischof meiner Seelen, der du gesagt hast: Ich bin das Brod des Lebens, wer von mir isset den wird nicht hungern, und wer an mich gläubet, den wird nimmermehr dürsten. Ich komme zu dir, und bitte dich, demüthlich, du wollest mich durch wahren Glauben bereiten, und zum würdigen Gatt machen dieser himlischen Mahlzeit: Du wollest mich, dein armes Schäflein, heute weiden auf deiner grünen Aue, und zum frischen Wasser des Lebens führen: Du wollest meine Seele erquickern, und mich auf rechter Strasse führen, um deines Namens willen: Du wollest mich würdig machen zu deinem Tisch, und mir voll einschenken den Becher deiner Liebe und Gnade. Ich armes Schäflein komme zu deiner Weide, zum Brod des Lebens, zum lebendigen Brunnen: Ach du wahres süßes Himmel-Brod, erwecke in mir einen geistlichen Hunger und heiligen Durst, daß ich nach dir schreye, wie ein Hirsch schreyet nach frischem Wasser. Für allen Dingen aber gib mir wahre hergliche Reue und Leid über meine Sünde, und lege mir an das rechte hochzeitliche Kleid des Glaubens, durch welchem ich dein heiliges Verdienst ergreife, und dasselbe, mein schönes Kleid, veste halte und bewahre, damit ich nicht ein unwürdiger Gast sey: Gib ein demüthiges, versöhnliches Herz daß ich meinen Feinden von Herzensgrund vergebe: Tilge aus meinem Herzen die Wurzel aller Bitterkeit und Feindseligkeit: Pflanze dagegen in meine Seele Liebe und Barmherzigkeit, daß ich meinen Nächsten, ja alle Menschen, in dir lieb habe: Ach du wahres Osterlämlein, sey du meine Speise, laß mich dich genießen und essen mit bittern Salsen der herglichen Reue, und mit dem ungesäuerten Brod eines heiligen bußfertigen Lebens. Ach ich koste zu dir mit vieler grosser Unsauberkeit beladen, ich bringe zu dir einen unreinen Leib und Seel, voller Auffsatz und Greuel: Ach reinige mich, du höchste Reinigkeit. Dein heiliger Leib, als er vom Creuz abgenommen ward, wurde in ein rein Leinwand eingewickelt: Ach wolte Gott! ich möchte dich mit so reinem Herzen aufnehmen, als es dir wohlgefällig. Ach daß ich dich mit heiliger Andacht umfassen, und in meine Liebe einwickeln, und mit den Myrrhen des zerbrochenen Herzens und Geistes salben sollte! Das Himmel-Brod mußte in einem güldenen Gefäß aufgehoben werden, zum Gedächtnis in der Lade des Bundes: Ach wolte Gott! ich möchte dich in einem ganz reinen Herzen bewahren. Ach mein Herr, du hast ja selbst gesagt: Die Starcken bedürfen des Arztes nicht, sondern die Kranken: Ach ich bin krank, ich bedarf deiner, als meines himlischen Seelen-Arztes. ° Du hast ja gesagt:

Kommt